

Wörter: Wortfeld *Körperteile und Bewegung*

Grammatik: Nominalstil I

Kommunikation: *über persönliche Erfahrungen berichten // sich auf die Erfahrungen einer Person beziehen // Auswirkungen beschreiben*

Lektion 5: Körper und Geist: Mit Schwung in den Alltag!

Aufg.	Material	Hinweise
AB 1–2, Fit für Lektion 5:  Wörter: Fitness  Grammatik: Nominalisierung von Verben		
<b>Vor dem Öffnen des KB</b>		Fragen Sie die TN, wer <i>Langschläfer:in</i> und wer <i>Frühaufsteher:in</i> ist. Lassen Sie die TN sich in zwei Gruppen aufstellen. In den entstandenen Gruppen unterhalten sich die TN, was sie machen, um morgens nach dem Aufstehen wach zu werden. Ein Gruppenmitglied fasst die Ideen als Tipps im PL zusammen.  Schreiben Sie den Vortragstitel <i>Aktiver Körper, aktiver Geist</i> an die Tafel und lassen Sie die TN erklären, was sie darunter verstehen. Der Austausch erfolgt im PL.  <b>Kulturelles Lernen:</b> Fragen Sie die TN, ob sie wissen, woher der Vortragstitel kommt, ob sie eine ähnliche Redewendung kennen. Der Titel ist Paraphrase einer Redewendung: <i>ein gesunder Geist in einem gesunden Körper</i> (aus dem Lateinischen: <i>Mens sana in corpore sano</i> ). Fragen Sie die TN, wie diese Wendung in anderen Ihnen bekannten Sprachen heißt.  Diese Aufgabe fördert die Fähigkeit der TN, ihr plurilinguales Wissen zu aktivieren und ihre plurilinguale Kompetenz auszubauen.
<b>1</b>		Weisen Sie die TN auf die Vortragsankündigung und fragen Sie sie, was eine <i>Personal Trainerin / ein Personal Trainer</i> beruflich macht und womit sie / er sich beschäftigt, wer von den TN bereits Erfahrungen mit einer Personal Trainer: in gemacht hat und wie diese waren. Die TN berichten darüber im PL. Die TN machen sich mit dem Poster vertraut, äußern sich im PL, wozu die darauf abgebildeten Übungen nützlich sind und wann man sie machen könnte.
<b>2a</b>	Kopien des vergrößerten Bildes F	Die TN ordnen den Bildern auf dem Poster die Übungsanweisungen 1–6 zu. Die TN vergleichen die Ergebnisse in PA.  <b>Binnendifferenzierung:</b> Bitten Sie die TN, die Körperteile in den Übungsanweisungen zu markieren und diese dann am eigenen Körper zu zeigen. Danach markieren die TN Verben, die die Bewegungen mit diesen Körperteilen beschreiben und identifizieren diese auf den Bildern, bzw. machen die Bewegung vor.  <b>Tipp:</b> Verteilen Sie Kopien des Bildes F und lassen Sie die TN in Kleingruppen in Form eines Wettbewerbs möglichst viele Körperteile in einer vorgegebenen Zeit benennen und an den passenden Stellen beschriften. Gewonnen hat die Gruppe, die die meisten Körperteile notiert hat. Anschließend stellen sich die TN in Paaren gegenüber. Eine Person zeigt im schnellen Tempo auf verschiedene Körperteile und die andere Person nennt die Namen der gezeigten Körperteile mit dem bestimmten Artikel. Nach kurzer Zeit wechseln die Partner:innen einmal ihre Rollen.
<b>2b</b>	Kärtchen	Die TN notieren in EA drei Bewegungen mit einem Körperteil und einem Verb auf einzelne Kärtchen, wie im Beispiel (dabei können Nomen und Verben aus dem KB genommen oder die Liste selbständig erweitert werden.).

		<p>Die TN arbeiten jetzt in GA. (Zur Gruppenbildung können Sie Kärtchen vorbereiten. Nutzen Sie dazu den Wortschatz aus 2a (z. B. <i>Brustkorb, Schulterblätter, ...</i>). Schreiben Sie jedes Wort auf ein separates Kärtchen und zerschneiden Sie dieses in so viele Puzzleteile, wie eine Gruppe Mitglieder haben soll. Die TN finden sich mithilfe der Schnipsel in Gruppen zusammen..) Die Kärtchen der Gruppenmitglieder werden gemischt und verdeckt auf einen Stapel gelegt. Jedes Gruppenmitglied zieht ein Kärtchen, stellt pantomimisch die Bewegung dar und die anderen raten.</p> <p>Sollten die TN Verben, die nicht im KB vorkommen, gebraucht haben, schreiben Sie diese neuen Verben an die Tafel und die TN führen die Bewegung im PL vor.</p> <p><b>Tipp:</b> Die TN erstellen in drei Gruppen je eine kurze Übungssequenz mit 2-3 Übungen: Gruppe A: für eine Person, die den ganzen Tag am Schreibtisch arbeitet; Gruppe B: für eine Person, die den ganzen Tag am Lenkrad im Auto verbringt; Gruppe C: für eine Person, die den ganzen Tag körperlich hart arbeitet. In <b>Wirbelgruppen</b> (→Methoden), in denen sich je ein Mitglied aus den Gruppen A, B und C befindet, werden die Ergebnisse besprochen. Ein Gruppenmitglied liest die Beschreibung der Übungssequenz vor. Die anderen TN äußern ihre Meinung dazu, ob und wie die Übungen für die gegebene Person nützlich / wohltuend sein könnten (z. B. zur Entspannung, Dehnung, Stärkung der Muskulatur, etc.).</p> <p>Die TN können alternativ Übungssequenzen zur Entspannung, zur Dehnung, zum Muntermachen (Energizer) erstellen. Um mehr Ideen dazu zu bekommen können sie generative KI-Tools nutzen. Möglicher Prompt: <i>Erstelle eine Übungssequenz mit ((Anzahl)) Übungen, die zu ((Ziel der Übungen)) nach einer anstrengenden Arbeitsphase dienen und die man in einem Raum ohne Trainingsgeräte machen kann.</i> Die TN vergleichen alle Vorschläge und wählen die interessantesten aus.</p> <p>Sie können diese Übungssequenzen im weiteren Kursverlauf immer wieder zur Auflockerung oder Entspannung nach einer intensiven Kursaktivität einsetzen.</p> <p>AB 3–4</p>
<b>3a</b>	CD 1.12	<p>Die TN hören Teil 1 des Vortrags von Verena und markieren auf dem Poster, zu welchen Übungen die Trainerin eine Anleitung gibt. Die Lösungen werden im PL verglichen. Bei Interesse spielen Sie die Anleitungen noch einmal ab und die TN können die Übungen dabei ausführen.</p>
<b>3b</b>	CD 1.13	<p>Die TN lesen die Themen. Klären Sie unbekanntes Wortschatz, falls nötig, indem Sie zunächst andere TN dazu motivieren, eine Erklärung zu geben. Anschließend hören die TN Teil 2 des Vortrags und bestimmen die Reihenfolge der angesprochenen Themen. Die Lösung wird im PL verglichen.</p>
<b>3c</b>		<p>Die TN arbeiten in Vierergruppen. Innerhalb der Gruppe bilden sie zwei Teams. Mithilfe der vorgegebenen Begriffe ergänzt Team A die Lücken auf Flipchart A und Team B auf Flipchart B. Weisen Sie die TN darauf hin, dass die Zeichnungen ihnen dabei als Unterstützung dienen.</p> <p><b>Tipp:</b> Die Teammitglieder können mithilfe eines (Online-)Wörterbuchs den unbekanntes Wortschatz auf ihrem Flipchart klären.</p>
<b>3d</b>	CD 1.14	<p>Zur Überprüfung der Ergebnisse hören die TN Teil 2 des Vortrags.</p> <p>Anschließend stellen die Teammitglieder dem anderen Team die Informationen vor.</p> <p><b>Tipp:</b> Die Präsentation kann im Rahmen des Teams in gemischten Paaren (A / B) erfolgen, sodass jedes Gruppenmitglied zu Wort kommt. Während der</p>



6a		Die TN arbeiten in PA, lesen das Beispiel und formulieren die Nominalgruppen 1–4 in den Verbalstil um. Die Sätze werden im PL vorgelesen.
6b		<p>Die TN lesen den Werbetext und formulieren in EA die kursiv markierten Informationen in Nominalstil um. Die Lösungen werden in PA verglichen. Bei Unsicherheiten werden die Beispiele im PL besprochen.</p> <p><b>Tipp:</b> Die TN können den Wortschatz aus 2b aufgreifen, indem sie ihre Beispiele auf den Karten nominalisieren. Machen Sie ein Beispiel: <i>den Oberkörper dehnen - die Dehnung des Oberkörpers</i>. Die TN arbeiten in GA. Gehen Sie im Kursraum herum und helfen Sie, wo nötig.</p> <p><b>Tipp:</b> Zur Kontrolle können die TN ihre Beispiele von einem generativen KI-Tool korrigieren lassen. Möglicher Prompt: <i>Korrigiere meine Beispiele der Nominalisierung. Die Beispiele sind auf dem Sprachniveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Liste alle sprachlichen Fehler nach dem Muster auf: Fehler im Text - Fehlertyp – korrigierte Version. Meine Beispiele: ((Beispiele eintippen))</i>. Die Ergebnisse der Korrektur werden im PL besprochen.</p> <p>AB 8–9</p>
7		<p>Die TN erstellen in drei Schritten ein Poster zu einer der wissenschaftlichen Fragen.</p> <p>In Schritt 1 arbeiten die TN in PA und wählen eine der Fragen 1–5. Sie können sich auch eine weitere Frage ausdenken. Die TN sammeln Ideen zur ausgewählten Frage und recherchieren nach Erläuterungen ihrer Fragestellung. Sie besprechen die Ergebnisse ihrer Recherche und wählen die wichtigsten Aspekte aus, die sie vorstellen möchten.</p> <p><b>Tipp:</b> Die TN können dazu generative KI-Tools nutzen, am besten unterschiedliche. Möglicher Prompt: <i>Erkläre mir folgende Frage: ((Warum tun Umarmungen gut?)) Die Antwort soll wissenschaftlich belegt werden, aber zugleich verständlich auf der Stufe C1 des GER sein</i>. Die TN vergleichen die Informationen miteinander. Ermutigen Sie die TN, die von der KI generierten Ergebnisse zu hinterfragen und mit verschiedenen authentischen Quellen zu vergleichen, um die Informationen zu verifizieren. Dies fördert nicht nur das kritische Denken, sondern hilft auch dabei, mögliche Fehler oder Ungenauigkeiten zu erkennen.</p> <p>In Schritt 2 erstellen die Paare ein (digitales) Poster. Sie überlegen sich die Struktur des Posters, organisieren die Informationen, formulieren eine Überschrift und die Stichpunkte. Weisen Sie darauf hin, dass die TN dabei Nominalgruppen verwenden sollen, um die Informationen kürzer und prägnanter darzustellen. Sie können sich dabei an den Flipcharts in 3c orientieren. Gehen Sie im Kursraum herum und helfen Sie, wo nötig.</p> <p><b>Tipp:</b> Im Online-Unterricht nutzen Sie (dazu) ein Tool zum kreativen Geschichtenerzählen (<a href="#">DIGITALE TOOLS</a>) oder zur Erstellung von Collagen, damit auch Bilder hinzugefügt werden können.</p> <p>In Schritt 3 präsentieren die Paare unter Anwendung der Redemittel ihre Poster. Die Präsentation kann im <b>Galerierundgang</b> (→ Methoden) erfolgen.</p> <p>Diese Aufgabe zur <b>Mediation</b> fördert die Strategie, Sprache anzupassen.</p> <p>AB 10–12 (Wortbildung: Verben aus Adjektiven)</p>
AB, Aussprache: <i>Assimilation</i> ; Selbstkontrolle zu Lektion 5		